

# Posener Zeitung.

Course u.  
Depeschen.

Neueste  
Nachrichten

Nr. 171

Freitag, den 8. März.

1878.

## Körsen-Telegramme. (Schlußkurse.)

Berlin, den 8 März 1878. (Telegr. Agentur.)

Waisch-Böfen C. A.	18 60	18 75	Waisch-Böfen C. A.	76 80	76 25
Stamm-Prior.	78	77 25	Poln. Sproz. Pfandbr.	67 10	67 30
Rheinl. Winden. C. A.	92	92 30	Posener Prob. B.-A.	103 25	103 25
Rheinische C. A.	106 25	106 50	Landwirtsch. B.-A.	45	45
Oberschlesische C. A.	121 75	121 50	Posen. Sprit-Alt. Gef.	38	38
Deutr. Nordwestbahn	186	186	Reichsbant	155 60	155 60
Kronprinz Rudolf-B.	49 25	49 75	Dist. Kommand.-A.	119 25	119
Deuterr. Banknoten.	171	170 80	Schles. Bankverein	78 99	78 25
Deutr. Goldrente	63 80	64 10	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 40	70 50
Russ. Engl. Anl. 1871	84	85	Königs- u. Laura Güte	71 40	71 50
ds. Baem. Anl. 1866	164	164 75	Posener Apr. Pfandbr.	95	94 80
Eng. 5% Schagan. 1 Abt	101	101 10	Poln. Liquid. Pfdb.		
Kassabriefe: Franzosen	446 59	Kredit	400,00	Lombarden	128,00

Berlin, den 8 März 1878. (Telegr. Agentur.)

Weizen befest.		Rindig. für Spiritus	1000	
April-Mai	202 50	Rundst. ruhig.		
Juni-Juli	205 50	Br. Staatschuldsch.	92 90	92 90
Roggen matt.		Pos. neue 4% Pfdb.	95	94 80
März		Posener Rentenbriefe	95 75	95 60
April-Mai	144 50	Staatsbahn	446	447
Mai-Juni	143	Lombarden	128	128 25
Kübbel matter.		1860er Loose	107 10	107 40
April-Mai	66	Italiener	74 25	74 25
Septbr.-Oktober	64	Amerikaner	99 75	99 90
Spiritus fester.		Deuterr. Kredit	399	401
lofo	52	Türken	8 50	8 90
März-April	52 10	Rumänier	24 90	24 90
April-Mai	52 40	Poln. Liquid. Pfandbr.	59 50	59 40
Juni-Juli	53 60	Russische Banknoten	223 15	222 75
Safer		Deuterr. Silberrente	57 25	57 50
April-Mai	137 50	Saltier Eisenbahn	101 40	104 25
Rindig. f. Roggen				

Stettin, den 8. März 1878. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau.		April-Mai	68	68
Frühjahr	204 50	Septbr.-Oktbr.	64 75	64 50
Mai-Juni	206			
Roggen matt.		Spiritus behaup.		
Frühjahr	140 50	lofo	50 80	50 70
Mai-Juni	141 50	Frühjahr	50 80	50 90
Safer, Frühjahr		Juni-Juli	52 70	52 80
Kübbel, behaup.		Petroleum,		
		lofo	11 80	11 85

## Körse zu Posen.

Posen, 8. März 1878. [Amtlicher Börsebericht.]

Roggen. Gef. — Str. Rindigungs- u. Regulirungspreis: —  
 Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai kein Geschäft  
 Spiritus (mit Faß). Gefin. — Str. Rindigungspreis 49,90  
 März 49,90, April-Mai 50,30, Juni 51,60, Juli 52,30, August 53,00  
 Lofo Spiritus (ohne Faß) 49,90.  
 Posen, 8 März 1878. [Börsebericht.] Wetter: trübe.  
 Roggen still. Gef. — Str. Mai-Juni, Juni-Juli 130 nom.  
 Spiritus flau. Gef. — Str. — Rindigungspreis 49,90 März  
 49,90 bez. Br. April 50,30 bez. Br. Mai 51,00 bez. Br. April-Mai  
 50,60—50,70 bez. Br. Juni 51,70 bez. Br. Juli 52,10 bez. Br. August  
 53 bez. Br. Septbr. 53,30 bez. Br. Lofo Spiritus ohne Faß 49,90 Bd

## Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlich-polizeidirektion.  
Posen, den 8 März 1878.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.			
	schwere Waare M. Pf.	mittl. Waare M. Pf.	leichte Waare M. Pf.	Mitte M. Pf.
Weizen	höchster 20	19	17	75
	niedrigster 19	25	18	17
Roggen	höchster 14	12	75	12
	niedrigster 13	25	12	25
Gerste	höchster 15	14	25	13
	niedrigster 14	50	14	25
Safer	höchster 14	25	13	50
	niedrigster 13	75	13	25

## Anderer Artikel.

	höchster		niedrigst.		Mitte.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh (Nicht-pr. 100 Kilog.)	3	80	3	—	3	40
do. (Krumm)	—	—	—	—	—	—
Heu	6	—	3	—	4	50
Erbsen	15	—	13	50	14	25
Linzen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	80	3	40	3	60
Rindfleisch pro 1 Kilog.						
von der Keule	1	40	1	20	1	30
Bauchfleisch	1	—	—	80	—	90
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Hamelfleisch	1	—	—	80	—	90
Kalb fleisch	1	10	—	80	—	95
Butter	2	20	2	—	2	10
Eier pro Schock.	2	20	—	—	2	20

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. März 1878.

	Pro 50 Kilogramm.		
	feine Waare M. Pf.	mittlere Waare M. Pf.	ordinäre Waare M. Pf.
Weizen	10 10	9	8 40
Roggen	6 70	6 35	6 15
Gerste	7 90	7 10	6 30
Safer	7 50	6 50	6 20
Kartoffeln	1 60	1 50	1 40
Erbsen (Kochwaare)	7 60	7 40	7 20
(Futterwaare)	6 60	6 50	6 30
Wicken	6	5 50	5 30
Lupinen gelbe	5 50	5 30	4 80
blaue	4 80	4 60	4 30
Rohrer Klee	56	53	48
Reißer Klee	78	70	60

## Produkten-Börse.

Bromberg, 7. März. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160—205 M., feinsten über Notiz. Roggen: 124—132  
 Mark. — Gerste: 134—156 Mark, feinste Braugerste darüber. —  
 Safer: 112—135 Mark, — Erbsen: feine Koch- 153, Futter-  
 135 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und  
 Effectivgewicht.]  
 (Privatbericht.) Spiritus 49,00 Mark per 100 Liter a 100%.

Berlin, 7. März. Laut amtlicher Feststellung waren die Marktpreise von Kartoffel-Spiritus per 10,000 Liter pCt.:

am 1. März	M. 51,8	} lofo ohne Faß.
" 2. "	= 51,8	
" 4. "	= 52	
" 5. "	= 51,7	
" 6. "	= 51,6	
" 7. "	= 51,6 a 51,8	

Magdeburg, 6 März. Weizen 186—210, Roggen 145—155-  
Gerste 145—210 Safer 135—155 pro 1000 Kilo.

Breslau, 7. März. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.]  
 Roggen (per 1000 Kilogr. behauptet, gef. — Str., per März 134  
 Mark Br. — per März-April 134,00 Mark Br. April-Mai 135,00  
 M. bez. u. Br. Mai-Juni 137 M. Br. — Juni-Juli 139 Mark Br.  
 Juli-August 141 M. B. Weizen gef. — Str. per laufenden Monat  
 195 Mark Br. April-Mai 206 Mark Br. — Safer: gef. — Str.  
 per laufenden Monat 120 Mark Br. — April-Mai 124,00 Mark Br.  
 Mai-Juni 126 Mark Br., Juni-Juli — Mark. — Kübbel unter.  
 gef. — Str., lofo 69 Mark Br. März 67,00 Mark Br. März-April  
 67,00 Mark Br. April-Mai 67,00 Mark Br. Mai-Juni 67 M. Br.  
 September-Oktober 65 Mark Br. 64,50 M. G. — Spiritus (per  
 100 Liter a 100%) niedriger, gef. — Str. — März 50,50—30 Mark  
 bez. u. Bd. März-April 50,50—30 Mark bez. u. Bd. April-Mai 51,50  
 80 Mark bez. Juni-Juli — M. Juli August 53,00 M. Br. August-  
 September —. Binf: fest.

Die Börsen-Kommission.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	Schwere		mittlere		leichte	
	Ob- ker.	Nie- drigst.	Ob- ker.	Nie- drigst.	Ob- ker.	Nie- drigst.
Weizen, weißer . . . . .	19 90	19 60	20 70	20 20	18 —	17 7
Weizen, gelber . . . . .	19 10	18 80	19 80	19 60	18 70	17 6
Roggen . . . . .	13 80	13 20	12 90	12 70	12 50	12 10
Gerste alt . . . . .	—	—	—	—	—	—
Gerste . . . . .	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 56
Safer alt . . . . .	—	—	—	—	—	—
Safer . . . . .	13 60	13 20	12 90	12 40	12 —	11 60
Erbisen . . . . .	17 —	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80
Der 100 Kilogramm						
Kaps . . . . .	fein		mittel		ordinär	
Rüben, Winterfrucht . . . . .	30	75	27	50	24	—
Rüben, Sommerfrucht . . . . .	28	50	25	50	21	—
Dotter . . . . .	27	50	24	50	20	—
Schlagleinfaat . . . . .	23	50	20	—	17	—
	25	—	22	—	19	—
Kleesaat, rothe ruhig, ordinäre 29—34 Mark, mitte 37—41 M. feine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaa weiße höher, ordinäre 38—44 Mark, mitte 48—54 M. fein 60—66 Mark, hochfeine 70—76 Mark pro 50 Kilogramm Kartoffeln per Sad (2 Neuschffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,60 M. geringere 2,00—2,50 M. per Neuschffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,80 M. geringere 1,00—1,25 M. per Viter 0,03—0,06 M. Lindungspreise für den 8 März: Roggen 134,00 M. Weizen 194,00 M., Gerste —, Safer 120,00 M., Kaps — M., Rüböl 67 0 M. Spiritus 10,50 M.						

**Staats- und Volkswirtschaft.**

**\*\* Bromberg, 7. März.** [Handelskammer.] In der Sitzung vom 4. d. M. kam als erster Gegenstand der Tagesordnung ein Anschreiben der hildesheimer Handelskammer zur Berathung, in welchem der Beitritt zu einer Petition an den Reichstag bezüglich des Wanderhandels nachgesucht wird. In derselben wird der Reichstag gebeten, in geeigneter Weise festzustellen, daß § 8 des Freizügigkeits-Gesetzes kein Hinderniß für eine kommunale Besteuerung der Wanderlager u. s. w. ist, eventuell dahin zu wirken, daß dem § 8 des genannten Gesetzes eine solche Fassung gegeben werde, welche die kommunale Besteuerung der Wanderlager, wandernden Waarenauktionen u. s. w. gestattet. Es erfolgte der Beschluß, dieser Petition beizutreten. Ferner nimmt die Versammlung von einer Anzahl eingegangener Zuschriften Kenntniß: die breslauer Handelskammer sendet Abschrift einer von ihr an das Reichskanzleramt gerichteten Eingabe russische Grenzverkehrsvereinfachungen betreffend. Die Handelskammer zu Trier überreicht eine Petition an den Reichstag, derselbe möge bei Feststellung des neuen Reichseisenbahngesetzes zu erzielen streben, daß einzelne näher präzisirte Betriebsbestimmungen möglichst den bestehenden allgemeinen und unter Umständen den lokalen Verhältnissen entsprechend abgefaßt werden. Die Handelskammer von Bremen ersucht um Theilnahme an einer in Bremen anberaumten Konferenz, um gegenüber der Tabaksteuervorlage geeignete Schritte zur Einwirkung auf die gesetzgebenden Faktoren des Reiches zu vereinbaren; in einem zweiten Schreiben theilt die Bremer Kammer mit, daß besagte Konferenz angesichts der inzwischen veränderten Sachlage vorläufig vertagt worden sei, und überreicht zugleich eine Denkschrift gegen das Tabakmonopol. — Nach Erledigung der Tagesordnung verhandelt die Versammlung über die Abfassung des Jahresberichts pro 1877 und beschließt, die einzelnen Interessenten des Handels- und Gewerbestandes in persönlichen Anschreiben um die Einlieferung ihrer Berichtsbeiträge anzugehen. Schließlich erfolgt der Beschluß, daß das Bureau der Kammer in Vorberathung des Jahresberichts zu treten habe.

**Lokales und Provinzielles.**

**Posen, 8. März.**

**r Die Feuerweh** rückte gestern Mittag nach dem Hause Judenstraße 21 aus, wo ein Schornsteinbrand stattfinden sollte. Doch stellte sich bald heraus, daß ein Irrthum vorlag, so daß die Feuerweh bald wieder abziehen konnte.

**r Unfall.** Gestern Morgen wurde eine Frauensperson auf dem Trottoir am Sapiehaplatz durch ein herabfallendes Firmenschild am Kopf und linken Unterarm erheblich verletzt. Wahrscheinlich ist das Schild, welches glücklicherweise leicht und regelrecht befestigt war, durch den gestern wehenden Sturm gelockert und herabgeworfen worden.

**Angekommene Fremde.**

8. März

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Götz a. Gegenbach, Sachmann a. Berlin, Schwander a. Mainz, Graff aus

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Rüstrin, Windmüller a. Oldenburg, Schostattkiewicz a. Bromberg, Hanke a. Fürth, Ingenieur Reimann a. Berlin, die Rentiers Freiherr v. Marschall und Frau a. Mainz, Palenzki a. Warschau, die Gutsbesitzer Baermann und Frau aus Bensheim, Hanemann aus Westpreußen.

**Scharffenberg's Hotel.** Die Kaufleute Mathes, Jsaak a. Berlin, Schaeffer, Wittmann a. Breslau, Sannemann a. Osterode a. Harz, Schall a. Magdeburg, Cohn, Abraham aus Halle, Fabrikant Schoened a. Sprottau.

**Gräß's Hotel zum Deutschen Hause.** Die Kaufleute Spielberg a. Berlin, Schulen a. Köln, Vandenberg a. Holland, Buschel a. Graudenz, Fabrikant Schnede a. Neuruppin, Ingenieur Schmeder a. Eberswalde, Regimenter Mantay und Familie a. Warschau, die Viehhändler Hiersehorn und Sohn, Johann Lesiejewicz, Paul Lesiejewicz a. Reutomschel, Gebr. Janotte a. Kirchplatz, die Bauunternehmer Witte a. Peiß, Klant a. Breslau, Rentier Hoffmann a. Bromberg.

**W. Gräß's Hotel de Berlin.** Die Kaufleute Bisfel aus Hamburg, Waskers a. Krefeld, Sachmann a. Berlin, Kunig a. Stettin, Giesel aus Leipzig, Horst a. Thorn, die Brösche Zügler a. Zatorisko, Mischinkowski a. Bieganowo, Kojowski a. Gora, die Rittergutsbesitzer Blucinski a. Trzebowia, Kosinski a. Bojalowo, Gutsbesitzer Saborzewski a. Sieradz kościelny, Frau Kommissarius Sichowicz a. Sady, Brennerei-Inspektor Schreiber a. Neustadt b. P.

**Telegraphische Nachrichten.**

**Wien, 8. März.** Nachdem der deutsche Kaiser die Genehmigung zum Zusammentritt des Kongresses in Berlin erteilt hat, dauern die bezüglichen Verhandlungen der Mächte fort. Die Beitrittserklärungen, wovon verschiedene, auch die Englands, noch ausstehen, sind nach Wien zu richten. Nach Abschluß dieser vorbereitenden Verhandlungen wird die deutsche Regierung verkündigt werden, daß nunmehr Alles bis auf die von ihr zu erwartende Einladung bereit ist.

**Rom, 7. März.** Die Thronrede des Königs sagt, die bei dem Tode des Gründers des Königreichs zu Tage getretene Eintracht gewähre die Ueberzeugung, daß die italienische Einheit unerschütterlich befestigt sei, und zählt zahlreiche Vorlagen auf allen Gebieten der Verwaltung auf. Die allgemeine Aufmerksamkeit erzeuge augenblicklich die Orientfrage. Die Regierung, welche mit allen Mächten in den freundschaftlichsten und herzlichsten Beziehungen stehe, beobachte gewissenhaft die Verträge und bewahre die vertrauensvolle Neutralität. Deshalb habe sie ohne Zögern zugestimmt, sich an der Konferenz zu betheiligen, wodurch die Mächte einen dauerhaften Frieden zu sichern wünschten. Italiens aufrichtige Unparteilichkeit werde seinen Rathschlägen einen größeren Werth geben. Das Beispiel der neueren Geschichte des Landes gebe genug Argumente, um die der Gerechtigkeit und Humanität entsprechenden Lösungen zu unterstützen. Die Rede gedenkt der Neubefestigung des heiligen Stuhles, welches Ereigniß man sich stets als von den größten Schwierigkeiten begleitet vorgestellt hatte. Der Papst, welcher seit 32 Jahren regierte, sei beklagt und verehrt ins Grab gestiegen. Die Neuwahl konnte sich frei, ohne Störung für die Ruhe des Staates und des Friedens der Gewissen in voller Unabhängigkeit der geistlichen Herrschaft vollziehen. Unter Aufrechterhaltung unserer Institutionen und, indem wir Respekt vor dem Glauben mit der unerschütterlichen Vertheidigung der Rechte des Staates und den Prinzipien der Humanität verfahren, zeigten wir der Welt und werden ihr ferner zeigen, wie fruchtbar die Freiheit ist. Der König drückt das Vertrauen aus, Italien werde in seinen Händen nicht von seinem hohen Plage herabsteigen, auf welchen die großherzige Beharrlichkeit des ersten Königs und die Tugenden seines Volkes es gestellt.

**London, 7. März.** Im Oberhause lenkte Lord Uryll die Aufmerksamkeit auf die Verträge von 1856 und 1871 und behauptete, daß die Türkei Verträge gebrochen habe, dieselben daher faktisch aufgehoben seien. Lord Carnarvon führte aus, die Türkei habe verfehlt, die Verpflichtungen der Verträge von 1856 auszuführen, aber Rußland beobachtete ebenfalls die Verpflichtungen nicht. Die türkische Herrschaft könne nicht wiederhergestellt werden; deren Erlegung sei in einer graduellen Besserung der Unterthanen und Racen zu suchen. Lord Derby erklärte, die Regierung würde auf der Konferenz ihr Möglichstes thun, um eine befriedigende Lösung herbeizuführen.

**Konstantinopel, 7. März.** Sawsat Pascha und General Ignatieff regelten die Details bezüglich der Rückkehr der emigrierten Muselmanen nach Bulgarien, welche ihr Eigenthum behalten werden. Die Räumung des abgetretenen Territoriums von den ottomanischen Truppen erfolgt in vierzehn Tagen. Die Truppen von der Donau und dem Festungsviereck rücken fortwährend in Konstantinopel ein. Keouf Pascha soll nach Petersburg gehen und den Ratifikationen beimohnen. Der Besuch des Großfürsten Nikolaus bei dem Sultan ist nicht vor Sonnabend zu erwarten.

Verlag von W. Deder u. Co. (E. Kottel) in Posen